

„Sport-Oscars“ an Schulen verliehen

Das Sportabzeichen gilt als die höchste Auszeichnung im Breitensport

Main-Kinzig-Kreis (re). Bei einer Feierstunde in der Sparkasse Hanau haben Vertreter des Staatlichen Schulamts gemeinsam mit dem Sportkreis Main-Kinzig Urkunden und Geldpreise für die erfolgreichsten Schulen im Main-Kinzig-Kreis überreicht, die am Sportabzeichen-Wettbewerb 2017 teilgenommen haben.

Das Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung im Breitensport und erfreut sich von ganz jung bis ins hohe Alter großer Beliebtheit. Die Schüler absolvieren im Sportunterricht verschiedene Übungen in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Abhängig von den erzielten Einzelergebnissen erreichen sie dabei Punkte, die ausschlaggebend dafür sind, ob das Sportabzeichen die Farbe Gold, Silber oder Bronze trägt.

Nach Begrüßung durch Dr. Ingo Wiedemeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hanau, folgten Grußworte von Thomas Will, Dezernent des Staatlichen Schulamts Hanau für den Bereich Schulsport, und Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig. Will dankte ausdrücklich den Lehrern und den Schulsport-Koordinatoren für ihr Engagement, die neben ihren vielen anderen Aufgaben auch die Sportabzeichenabnahme in ihren Schulbetrieb einbauen. Außerdem begrüßte Will seinen Vorgänger Ludwig Borowik sowie Sieglinde Weber und Helmut Meister, beide stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig.

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn verwies auf die lange Tradition des Sportabzeichen-Wettbewerbs. Die Rolle des Sports sei nicht hoch genug einzuschätzen, er freue sich über alle Kinder und Jugendlichen, die sich 2017 am



Ehrung für Vertreter von Schulen mit 301 bis 500 Schülern (Gruppe 3).

FOTO: RE

Sportabzeichen-Wettbewerb beteiligt haben. Sie seien allesamt Sieger. Das Sportabzeichen, auch „Sport-Oscar“ genannt, ist die höchste Auszeichnung für die sportliche Ausbildung.

Überprüft werden alle Bereiche wie Schnelligkeit, Sprungkraft und Ausdauer. Nur wer eine sportliche Ausbildung hat, kann die Kriterien erreichen. Bahn bedankte sich bei der Sparkasse Hanau für die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs. Die teilnehmenden Schulen erhalten pro abgelegtem Sportabzeichen eine Prämie, die erfolgreichsten Schulen Sonderprämien für die Anschaffung von Sportgeräten für den Schulunterricht.

Insgesamt nahmen im vergangenen Jahr 24 Schulen mit insgesamt etwa 2000 Schülern an dem Sportabzeichen-Schulwettbewerb teil. Bahn forderte bei dieser Gelegenheit auf, dass noch mehr Schulen teilnehmen sollten. Hier sei, mit mehr als 100 Schulen im Main-Kinzig-Kreis, noch „Luft nach oben“. Die Ehrungen fanden in

fünf Schul-Kategorien statt. Die abgelegten Sportabzeichen wurden prozentual ins Verhältnis zur

Schülerzahl gesetzt, sodass kleine mit mittleren und großen Schulen fair verglichen werden konnten.

Ausgezeichnete Schulen

Schulen (alle mit einer Schülerzahl bis 150) mit besten Quoten (Verhältnis Schüleranzahl zu teilnehmenden Schülern):

1. Grundschule an der Salz (85,9 Prozent)
2. Grundschule Vollmerz (71,1 Prozent)
3. Verbundschule Romthal-Kerbersdorf (69,9 Prozent)

Sonderprämien

Gruppe 1 (Schulen mit unter 150 Schülern)

1. Grundschule an der Salz

2. Grundschule Vollmerz
3. Verbundschule Romthal-Kerbersdorf

Gruppe 2 (Schulen mit 151 bis 300 Schülern)

1. Bergwinkelgrundschule Schlüchtern
2. Geschwister-Scholl-Schule Großkrotzenburg
3. Albert-Schweitzer-Schule Nidderau

Gruppe 3 (Schulen mit 301 bis 500 Schülern)

1. Private Mädchenrealschule Großauheim
2. Brüder-Grimm-Schule Steinau

3. Alteburgschule Bierbergemünd-Kassel

Gruppe 4 (Schulen mit 501 bis 1000 Schülern)

1. Henry-Harnischfeger-Schule Bad Soden-Salmünster
2. Bertha-von-Suttner-Schule Nidderau

Gruppe 5 (Schulen über 1000 Schüler)

1. Karl-Rehbein-Schule Hanau
2. Grimmelshausen-Gymnasium Gelnhausen
3. Kinzig-Schule Schlüchtern